L-1-037: Ein bezahlbares Zuhause für alle Berliner*innen schaffen - Für eine soziale Wohnungspolitik, faire Mieten und eine nachhaltige Stadtentwicklung

Antragsteller*innen Sven Drebes (KV Berlin-Mitte)

Von Zeile 37 bis 40:

Alle natürlichen oder rechtlichen Personen, die mehr als ~~100~~50 Wohnungen zur Vermietung anbieten und somit als Wohnungsunternehmer*innen auf dem Berliner Wohnungsmarkt aktiv werden, sowie Hausverwaltungen entsprechender Größe benötigen seitens des Amtes eine Lizenz zum Vermieten – den sogenannten “Vermieterführerschein”. Dabei handelt es sich um einen Katalog, der die Grundsätze und

Begründung

Vom "Vermieter-Führerschein" sollten möglichst viele Berliner*Innen profitieren. Zudem ist davon auszugehen, dass bereits die Vermietung und Verwaltung von 50 Wohnungen einen Aufwand erfordert, der nicht mal eben nebenbei nach Feierabend oder am Wochenende gestemmt werden kann. Daher kann man schon ab einer Anzahl von etwa 50 Wohnungen davon ausgehen, dass deren Vermietung und Verwaltung entweder im Haupterwerb erfolgt oder Profis übergeben wird. Darüber hinaus sollten auch Hausverwaltungen bestimmte Qualitätskriterien erfüllen.

Unterstützer*innen

Lars Klaus Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Veronika Gräwe (KV Berlin-Mitte), Ellis Huber (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf), Anke Dörsam (KV Berlin-Kreisfrei), Wolfgang Schanderl (KV Berlin-Mitte), Alexandra Bendzko (KV Berlin-Mitte), Petra Kühnast (KV Berlin-Kreisfrei), Lela Sisauri (KV Berlin-Mitte), Desiree Leinenbach (KV Berlin-Kreisfrei), Lucie Schröder (LV Grüne Jugend Berlin)